

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen AG 1
Telefon 056 • 619 92 21
Fax 056 • 619 91 83
Internet www.wohlen.ch

Sachbearbeitung: Mäder Werner
Telefon 056 • 619 92 20
E-Mail maeder.werner@wohlen.ch

Einwohnerrat
5610 Wohlen

Wohlen, 17. Oktober 2005

Bericht und Antrag Nr. 10136

Kreditbegehren von Fr. 350'000.-- für die Erstellung eines Chemikaliengebäudes mit zwei WC und Materialraum sowie Erneuerung der Badewasserdesinfektion und den elektrischen Anlagen im Filter- und Technikgebäude

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Sachverhalt

Die inzwischen 39-jährige „Wohler Badi“ Bünzmatt hat noch nichts von ihrer Ausstrahlung verloren. Die Freizeitanlage bedarf aber in baulicher, betrieblicher und technischer Hinsicht einer Erneuerung.

Dem seinerzeitigen Sanierungsvorschlag vor vier Jahren lag eine ganzheitliche Erneuerung zu Grunde. Die Module umfassten:

- Modul 1: Badewasserdesinfektion
- Modul 2: Beckensanierung und Neugestaltung des Schwimmerbeckens
- Modul 3: Badewassererwärmung
- Modul 4: Neugestaltung der Eingangspartie mit Garderoben, WC-Anlagen und Kiosk.

Angesichts der damals in Aussicht gestellten Sanierung verzichtete das Gesundheitsdepartement auf eine Verfügung für die Risikoermittlung. Aus Gründen der Rechtsgleichheit verlangt das kantonale Labor mit Schreiben vom 21. Juni 2005 das unterbrochene Verfahren der Störfallverordnung sei fortzuführen und sieht vor, die Risikoermittlung formell zu verfügen. Die Risikoermittlung nach Anhang 4 der Störfallverordnung bildet die Grundlage für den Entscheid, ob das vom Chlor im Schwimmbad ausgehende Risiko tragbar ist oder ob zusätzliche Sicherheitsmassnahmen nötig sind.

Gestützt darauf teilte der Gemeinderat dem Gesundheitsdepartement mit, dass er beabsichtigt, dem Einwohnerrat noch in diesem Jahr den Systemwechsel bei der Badewasserdesinfektion in einer separaten Kreditvorlage zur Genehmigung zu unterbreiten. Die Erneuerung soll losgelöst von der weiteren Schwimmbadsanierung erfolgen.

Am 10. August 2005 teilte das Kantonale Labor, Sektionsleiter Dr. Adrian Lüscher mit, dass unter diesen Umständen von der Verfügung der Risikoermittlung abgesehen wird, wenn der Kredit für die Sanierung in diesem Jahr bewilligt und die Ausführung im Jahre 2006 vollzogen wird.

2. Problemstellung und -lösung

Tatsache ist, dass die Badewasseraufbereitung in einem Freibad mittels Chlorgas nicht mehr zeitgemäss ist. Im Wohler Freibad muss entweder die Badewasserdesinfektion durch ein der heutigen Technik entsprechendes System ersetzt werden oder es ist die Risikoermittlung gemäss Störfall vorzunehmen.

Die Kosten für eine Risikoanalyse bewegen sich in der Höhe von ca. Fr. 10'000.-- bis 15'000.--. Damit wird aber nicht der Gefahrenherd beseitigt, sondern es werden lediglich die vorzunehmenden Sanierungsmassnahmen aufgezeigt. Deren Kosten können erst nach der Risikoanalyse und dem Projekt für die erforderlichen Massnahmen durch ein Fachbüro seriös berechnet werden. Die Vornahme dieser baulichen und betrieblichen Vorkehrungen und Massnahmen löst aber das Problem nicht, sondern verringert lediglich das Risiko eines Störfalls. Das Sicherheitsrisiko für Menschen, Tiere und Umwelt bleibt bestehen.

Der Gemeinderat ist sich seiner Verantwortung bewusst und will handeln. Weitere Projekte für Sanierungen auf dem Chlorgassystem sind nicht mehr vertretbar. Es ist eine von der Schwimmbadsanierung losgelöste Erneuerung der Badewasserdesinfektion auf einem gefahrlosen System für Badegäste und Bevölkerung in der Umgebung vorzunehmen. Dies umso mehr, weil eine künftige Beckensanierung dadurch nicht präjudiziert wird und die Schnittstellen definierbar sind. Gleichzeitig müssen die nicht mehr vorschriftgemässen und störungsanfälligen elektrischen Anlagen im Technikraum ersetzt werden. Das Elektrotabelleau und die Stromversorgung sind auf den Stand der heutigen Technik zu bringen.

Von den möglichen neuen Techniken der Badewasserdesinfektion hat sich das Dosierverfahren Natriumhypochlorit, Javellewasser in Verbindung mit Schwefelsäure, in vergleichbaren Bädern bestens bewährt. Dies wird vom Kantonalen Laboratorium Aargau in der Beurteilung zur Sanierung der Badewasserdesinfektion des Schwimmbades Wohlen und durch die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen mit diesem System bestätigt.

Es ist das Verfahren mit dem einfachsten technologischen System, dem kleinsten Bedienungsaufwand und den niedrigsten Betriebskosten. Die Lagermengen von Natriumhypochlorit und Schwefelsäure mit je 1000 Liter liegen unter den möglichen Grenzwerten von 2000 kg der Störfallverordnung, das heisst, das Schwimmbad Bünzmatt untersteht nicht mehr dem Störfall. Bäder mit diesem Desinfektionssystem gibt es in Aarau, Suhr, Rothrist und Würenlos. Die Badewasserqualität wird von den Badegästen als angenehm empfunden.

Die Arbeitsgruppe Schwimmbad stellt dem Gemeinderat den Antrag, die Sanierung des Schwimmbades schrittweise vorzunehmen. Sie empfiehlt dem Gemeinderat den Ersatz der Badewasserdesinfektion auf der Basis des seinerzeitigen Projektes gemäss Modul 1, Natriumhypochlorit, auszuführen.

3. Badewasserdesinfektion

Die bestehende Badewasserfilteranlage liegt mitten im Zentrum der Beckenanlagen. Der heutige Chlorgasraum sowie der bestehende Filter- und Technikraum bieten aber keinen Platz für die Einrichtung einer normenkonformen Desinfektionsanlage.

Die Erstellung eines neuen Gebäudes für die Badewasserdesinfektion ist unumgänglich. Als geeigneter Platz für das neue Chemikaliengebäude bietet sich der Standort im Schwimmbadareal, angrenzend an die Parkfläche im Bereich des ehemaligen Café Nord an. Dieser Standort ist für die Anlieferung der Betriebsmittel sehr geeignet und für die unterirdischen Verbindungsleitungen vom neuen Desinfektionsraum zum bestehenden Filter- und Technikgebäude geradezu optimal.

In Verbindung mit dem neuen Gebäude können auch zusätzliche WC-Anlagen erstellt werden, welche sehr nahe beim Nichtschwimmerbecken liegen. Mit dieser Platzierung erhofft man sich eine bessere Benützung der WC, resp. eine Verbesserung der Badewasserhygiene.

Raumbedarf Chemikaliengebäude, WC und Magazin

Grundfläche Lagerung Dosierungsmittel	ca. 15 m ²
Grundfläche Lagerraum Gerätschaften	ca. 4 m ²
Grundfläche Sanitärbereich WC	ca. 8 m ²

Baukonstruktion

Böden und Decken aus Beton

Fassaden und Trennwände in Kalksandsteinmauerwerk

Fenster, Innentüren und Trennwände aus Kunststoffplatten

Aussentüren aus Holz mit Alu-Schutz

Baukosten

Gebäudeanlagen	Fr. 120'000.--
Betriebseinrichtungen	Fr. 125'000.--
Zuleitung Umgebung und Baunebenkosten	Fr. 30'000.--
Ersatz elektrische Anlagen und Anpassungen Technik	<u>Fr. 75'000.--</u>
Gesamtkosten	Fr. 350'000.-- =====

4. Beiträge

Das Erziehungsdepartement des Kantons Aargau, Abteilung Sport und Jugend, sichert gemäss Sport-Toto-Verordnung einen Betrag von 25 % an die beitragsberechtigten Baukosten für die Wasseraufbereitung und Desinfektion zu.

5. Finanzierung

	Franken	Franken
❶ Anlagekosten brutto	350'000	
abzüglich Staatsbeitrag	0	
<i>(kann erst nach vorliegen der Offerten bestimmt werden)</i>		
Total Anlagekosten (netto)		350'000
❷ Betriebs-Folgekosten		
10% vorgeschriebene Abschreibungen (*)	35'000	
Zins (Annahme 4 %)	14'000	
⇒ Belastung der laufenden Rechnung im 1. Betriebsjahr		49'000
(*degressiv in den Folgejahren)		
❸ Annuität = Belastung der lfd. Rechnung		
im Durchschnitt pro Jahr		
während 20 Jahren		
7.36% auf den Anlagekosten	25'760	
		25'760
❹ Bemerkungen		
Im Finanzplan 2005-2009 sind für dieses Investitionsvorhaben gesamthaft Fr. 350'000 enthalten.		

6. Antrag

Der Gemeinderat stellt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgenden Antrag:

Genehmigung eines Verpflichtungskredites von Fr. 350'000.-- (indexgebunden, Zürcher Baukostenindex, Stand Oktober 2005) für die Erstellung eines Chemikaliengebäudes mit zwei WC und Materialraum sowie Erneuerung der Badewasserdesinfektion und der elektrischen Anlagen im Filter- und Technikgebäude.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wohlen

Walter Dubler, Gemeindeammann

Peter Hartmann, Gemeindeschreiber

Beilage:

- Situation Chemikaliengebäude mit WC-Anlage

Verteiler:

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Presse
- Gesundheitsdepartment, Kantonales Labor, Dr. Adrian Lüscher, obere Vorstadt 14, 5000 Aarau
- Departement Bildung, Kultur und Sport, Abt. Bildungsberatung, Sport und Jugend, Frau Karin Lüthy, Abteilungschefin a.i., Bachstrasse 15, 5001 Aarau
- Bauverwaltung (mä/mh 342.2)